

1938

**Jahres-Bericht**  
der  
**Sektion Schwarzer Grat**  
**Des Deutschen Alpenvereins**



**Sitz: Leutkirch i. Allgäu**

Gedruckt in der  
Buchdruckerei Joh. Hüber, Leutkirch

## Bitte zu beachten:

Jahresbeitrag 1939 . . .	Seite 11
Jahrbuch 1939 . . .	Seite 12
Vergünstigung der Mitglieder	Seite 12
Wanderplan 1939 . . .	Seite 16

---

**Termin für die Beitragszahlung  
spätestens 15. April 1939**



# Jahresbericht 1938

---

## Berg Heil!

Den Jahresbericht von 1937 habe ich noch begonnen unter dem herben und doch staatsnotwendigen Druck der damaligen Devisenbewirtschaftung mit allen ihren drückenden und manchmal recht unliebsamen Nebenerscheinungen. Frohen Herzens konnte ich aber an den Schluß meines Berichtes noch die Heimkehr Deutsch-Osterreichs, der deutschen Ostmark, in das Deutsche Reich erwähnen, mit der freudigen Genugtuung, daß nunmehr auch die Berge der deutschen Ostmark unsere Berge geworden sind. Mit diesem wundervollen Werden Großdeutschlands sind auch alle seitherigen Grenzhemmungen in Wegfall gekommen. Der Weg vom Altreich in die stets so heißgeliebten Berge der Ostmark ist frei, ist deutscher Weg geworden. Der Deutsche und Osterreichische Alpenverein wurde hierdurch Deutscher Alpenverein. Schon am 14. März 1938 ist die Nachricht in alle deutschen Lande hinausgegangen: „Nachdem nunmehr auch aus den Staaten ein einiges Deutsches Reich geworden ist, sind wir der **Deutsche Alpenverein.**“

Der Jahresbericht 1938 ist somit der erste des großdeutschen Alpenvereins und für uns Mitglieder umfaßt er die Geschehnisse des 58. Vereinsjahres unserer Sektion. Wenn auch die Veranstaltungen innerhalb der Sektion im vergangenen Jahr nach Zahl und Bedeutung hinter die des Vereinsjahres 1937 treten müssen, so mußten doch 6 engere und 2 erweiterte Vorstandssitzungen und 1 Sektionsabend zur Behandlung der laufenden Sektionsangelegenheiten angesetzt und abgehalten werden. Diese Vereinsarbeiten haben auch wieder vorwiegend den Hüttenangelegenheiten gegolten, war doch die schon längst befürchtete Erneuerung der Stauwehrmauer unserer elektrischen Lichtanlagen der Leutkircher-Hütte sowie sonstige bauliche Verbesserungen und Beschaffungen an den Schutzhütten und für diese notwendig geworden. Näheres darüber lesen wir in folgendem Bericht unseres unermüdblichen Hüttenwarts.

Vom 15. bis 17. Juli 1938 fand in Friedrichshafen die **1. Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins** statt. In dieser denkwürdigen Hauptversammlung, in der auch der Reichssportführer von Tschammer u. Osten sprach, wurde Innsbruck, die Stadt der Bergsteiger, zum dauernden Sitz des Deutschen Alpenvereins bestimmt. An dieser Hauptversammlung nahmen von der Sektionsleitung neben dem 1. Vorsitzenden noch 3 Beiratsmitglieder teil.

Am 21. April 1938 fand in Waldsee ein **Sektionsvortrag** statt, gehalten von Herrn Landgerichtsrat Dr. E. Scheuffelen in Ulm über Bergfahrten im bayrischen Allgäu. Nach völliger Öffnung der Grenzen nach der Bergwelt glaubte die Sektionsleitung bei den Positionen „Sektionsvorträge“ und „Sektionstouren“ Einsparungen machen zu müssen, nachdem für die bereits erwähnte Erneuerung des Stauwehrs und die sonstigen dringenden Beschaffungen Geldmittel weit über den festgestellten Voranschlag hinaus notwendig wurden. Dennoch hat sich die Sektion bemüht, die vorgesehenen Sektionstouren durchzuführen. Die ungünstige Witterung und noch mehr der Umstand, nunmehr frei von allen Grenzschwierigkeiten und Devisennöten die Bergwelt einmal nach eigener Lust und Zielbestimmung besuchen zu können, haben die Bemühungen der Sektionsleitung in dieser Hinsicht ohne Erfolg gelassen. Der freie Zutritt zur deutschen Bergwelt hat sich in diesem ersten Jahr der offenen Grenze auch darin gezeigt, daß die Mitglieder unserer Sektion weniger als früher in unseren Hütten und Arbeitsgebieten anzutreffen waren, wobei anzunehmen ist, daß diese Bergsteiger und Bergfreunde in der ganzen übrigen deutschen Alpenwelt zu finden waren.

Die für den Spätsommer in unserem Hüttengebiet vorgesehene **Einführungsbergfahrt (Alteuertours)** konnte bei der damals gespannten Lage nicht stattfinden und mußte auf den Sommer 1939 verschoben werden.

Am Donnerstag, den 26. Januar 1939, trat um 8<sup>15</sup> Uhr abends die Sektionsleitung vor die im Gasthaus zur „Traube“ in Leutkirch anwesenden Sektionsmitglieder, um in der **ordentlichen Hauptversammlung** über alle Geschehnisse innerhalb der Sektion einen eingehenden Bericht zu erstatten. Die Ortsgruppe Waldsee unserer Sektion war in Verhinderung des Vertrauensmanns, Herrn Franz Groß, durch den Jugendwart der dortigen Jugendgruppe, Herrn Malermeister Schmid, die Ortsgruppe Isny durch mehrere Mitglieder vertreten. Herr Bankvorstand Hafner, der Vertrauensmann für Aulendorf, sandte ein Entschuldigungsschreiben. Nach Begrüßung der Er-

schienenen, im besonderen auch der Vertreter der auswärtigen Mitglieder, gab der Vorsitzende die Tagesordnung nochmals bekannt und erstattete seinen umfangreichen Jahresbericht, aus dem zu entnehmen ist, daß ohne die neu gegründete Jugendgruppe in Waldsee ein, wenn auch geringer, Zuwachs an Mitgliedern verzeichnet werden kann. Mit Befriedigung konnte festgestellt werden, daß im Jahre 1938 der Sektionsleitung der Tod eines Mitglieds nicht bekannt geworden ist.

Mit besonderer Freude konnten wieder verschiedene Mitglieder für treue Anhänglichkeit an die Sektion geehrt werden und zwar für **25 jährige Mitgliedschaft** die Herren Max Göser, Oberlehrer in Eichenberg, und Hugo Härtle, Brauereibesitzer in Leutkirch, für **40 jährige Mitgliedschaft** Herr Dr. Eugen Bauer, Apotheker in Isny, und als außerordentliche Ehrung für **50 jährige Mitgliedschaft** Herr Josef Bernklau, Hofbuchhändler in Leutkirch, unter besonderer Würdigung seiner Verdienste als Gründer und langjähriger Walter der Sektionsbücherei. Allen Jubilaren soll auch hier nochmals Dank und Glückwunsch gezollt werden für die vorbildliche Treue, die sie der Sektion in guten und harten Jahren erwiesen. Mögen sie die verliehenen Ehrenzeichen des Deutschen Alpenvereins noch recht lange in voller Gesundheit tragen, selbst wenn auch die älteren Herren nach 40- und 50 jähriger Mitgliedschaft dieses Ehrenzeichen — nach ihren eigenen Mitteilungen — kaum mehr auf hohe Bergesgipfel tragen werden. Aus den Ausführungen der anwesenden und den Dankschreiben der übrigen Jubilare konnte mit Befriedigung die Freude und der berechnigte Stolz der Geehrten entnommen werden.

Eine besondere Erwähnung verdient das eifrige und frohe Bergsteigen unserer **Jugendgruppen und der Jungmannschaft**, die wiederholt Erseckliches geleistet haben, hierunter die Durchsteigung der 2000 Meter hohen **Wahmann-Ostwand** von Bartholomä aus, wobei sie eine Nacht in der Wand zubringen mußten.

Schon jahrelang war die **Sektionsbücherei** ein Sorgenkind. Nun ist es aber gelungen, in Herrn Josef Bernklau jun. einen Bücherwart zu gewinnen, der in sachkundiger Aufbauarbeit den ganzen Bücher- und Kartenbestand erfasst und geordnet und in einer Kartei nachgewiesen hat. Nach Abschluß dieser umfangreichen Arbeiten kann die Bücherei der Sektion, die in einem schönen Bücherschrank im Nebenzimmer des Gasthauses zur „Neuen Welt“ in Leutkirch untergebracht ist, als geordnet und benützungsfähig betrachtet werden. Anfragen hierüber wären am einfachsten an den Bücherwart selbst oder

an den Schriftwart, Herrn Reichsbahnsekretär Paul Kreißle in Leutkirch, zu richten.

Dem Bericht über die **Sektionskasse**, die von dem fachkundigen Sektionskassier Karl Wagner, Sparkassier in Leutkirch, verwaltet wird und dem **Voranschlag** für das Vereinsjahr 1939/40, sowie der **Vermögensberechnung** und dem **Mitglieder-ausweis** sind besondere Seiten dieses Jahresberichtes gewidmet. Bei dieser Gelegenheit darf ich die Bitte an unsere geschätzten Mitglieder richten, das ohnehin nicht leichte Ehrenamt des Sektionskassiers durch verzögertes Überweisen der Beiträge nicht noch mehr zu erschweren, sondern bald nach Erhalt dieses Jahresberichtes die notwendigen Überweisungen zu tätigen, soweit dies nicht bereits schon geschehen ist.

Das **Geschäftsjahr** des Deutschen Alpenvereins umfaßt die Zeit vom 1. April bis 31. März. Übergangsweise umfaßt das **Sektionsjahr 1939** somit die Zeit vom **1. Januar 1939 bis 31. März 1940**. Es tritt somit diesmal ein **fünftes** Vierteljahr auf. Dieses fünfte Vierteljahr in diesem Vereinsjahr bedingt bei gleichbleibenden Jahresbeiträgen eine einmalige Erhöhung der Beiträge, da von den Sektionen auch dem Hauptverein gegenüber diesem erweiterten Vereinsjahr Rechnung getragen werden muß. Einzelheiten hierüber siehe Seite 11 dieses Jahresberichtes.

Einstimmig erteilte die Hauptversammlung der Sektionsleitung die verdiente **Entlastung**, nachdem ein Rechnungsprüfer der Versammlung darüber berichtete, daß sowohl die Vereinskasse wie auch die Rechnungsführung bei der vorgenommenen Prüfung stimmend und in bester Ordnung befunden wurden.

Die für das Jahr 1939 vorgesehenen **Sektionsausflüge und Sektionstouren**, von dem Schrift- und Tourenwart Paul Kreißle aufgestellt und der Versammlung vorgetragen, finden Sie auf Seite 16 dieses Jahresberichtes.

Die Sektion wird in diesem Jahre wieder geeignete **Lichtbildervorträge** sowohl in Leutkirch wie auch in den Ortsgruppen Waldsee und Isny abhalten.

Der Deutsche Alpenverein hat allen seinen Sektionen die Auflage gemacht, einheitliche **Satzungen** aufzustellen, zu beschließen und zur Genehmigung vorzulegen, um den neuen Verhältnissen innerhalb des Alpenvereins und der Einreihung dieses Vereins und der einzelnen Sektionen in den Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen (NSRL) Rechnung zu tragen. Die der Hauptversammlung vorgelegte

**Sagung der Sektion „Schwarzer Grat“** wurde einstimmig angenommen. Nach dieser Sagung, wie auch nach der seitherigen, hatte die diesjährige Hauptversammlung einen Vereinsführer (seither 1. Vorsitzenden) und 2 Rechnungsprüfer auf die Dauer von 5 Jahren zu wählen. Der seitherige 2. Vorsitzende und nun Stellvertreter des Vereinsführers, Herr Dr. Eugen Fuoß in Leutkirch, der die Wahlhandlung leitete, konnte dem seitherigen 1. Vorsitzenden mitteilen, daß ihn die Hauptversammlung einstimmig zum Vereinsführer gewählt habe. Als Rechnungsprüfer wurden gewählt die Mitglieder Karl Zettler, Kaufmann, und Max Grifflich, Hotelier, beide in Leutkirch.

Herr Dr. Fuoß dankte namens der Versammlung dem Vereinsführer und dessen Mitarbeiter für die erspriesslichen Arbeiten in der Leitung der Sektion. Auch ich möchte an dieser Stelle nochmals allen meinen lieben Mitarbeitern und dem Ältestenrat für ihr geschätztes Mitarbeiten am Wohle unserer Sektion herzlich danken und zugleich bitten, mir auch fernerhin in der seitherigen Weise zur Seite zu stehen.

Mit alpinem Gruß und Heil Hitler!

**Josef Seibold**

Sektionsführer.



## Leutkircher-Hütte und Kaiserjochhaus

Wenn die Alpenvereinshöhlen nicht so stark besucht wurden, wie man nach der Bereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich und nach der Beseitigung der Grenzpfähle und Zollstationen allgemein angenommen und vorausgesagt hatte, so mögen die ungünstigen Bitterungsverhältnisse im vergangenen Sommer in erster Linie viel dazu beigetragen haben. Man konnte aber auch beobachten, daß viele Menschen mit der zunehmenden Motorisierung bequemer wurden und die Berge lieber von unten ansehen. Mit dem Besuch auf unseren Höhlen können wir jedoch zufrieden sein, wir sind nahe an die Besucherzahl in der Zeit vor der Grenzsperrung herangekommen.

Die **Leutkircher-Hütte** war im Sommer vom 16. Juni bis 22. September, im Winter jedoch nur kurze Zeit über Ostern bewirtschaftet. Die Zahl der Besucher betrug 1352. Die Instandhaltung der Hütte mit den Nebenanlagen hat heuer große Opfer gekostet. Die Staumauer der elektrischen Lichtanlage, die seit Jahren defekt ist und deren Erneuerung wegen Mangel an Mitteln immer wieder hinausgeschoben wurde, mußte heuer neu erstellt werden. Die alte Staumauer umzubauen und auszubessern war nach dem Gutachten der zugezogenen Sachverständigen nicht möglich und wäre vollständig verfehlt gewesen. Der Aufwand hierfür betrug 550 *R.M.*. Dazu kommen weitere 276 *R.M.* für die Reparatur des Öldruck-Reglers der Turbinenanlage, der seit über 10 Jahren im Betrieb ist, im vergangenen Sommer aber zu stoßen anfing und nicht mehr richtig arbeitete, so daß er zur Überholung in die Fabrik eingeschickt werden mußte. Die Lichtanlage ist aber jetzt wieder in bester Ordnung. Die Wäscheausstattung wurde mit einem Aufwand von rund 380 *R.M.* ergänzt. Am Gebäude selbst wären größere Reparaturen nicht notwendig gewesen, wenn nicht wieder, wie schon des öfteren, kurz vor Ostern eingebrochen worden wäre. Die Einbrecher sind durch das Fenster neben dem Eingang eingestiegen, haben das Fenster samt Laden und die Türe im Gang vollständig zertrümmert und die vorhanden gewesenen Lebensmittel verzehrt. Der Schaden betrug 148 *R.M.*, ohne die Lebensmittel, die dem Höhlenwirt gehörten. Leider konnten die Einbrecher nicht ermittelt werden, wir dürfen aber hoffen, daß mit diesem Gesindel nun auch in Österreich gründlich aufgeräumt wird. Die neu erbaute Wasserleitung hat sich ganz ausgezeichnet bewährt, sie liefert

reichlich und gutes Wasser. Der Gesamtverein gab zu den Kosten derselben einen weiteren Beitrag von 300 *R.M.*, wofür wir ihm herzlich danken.

Das **Kaiserjochhaus** war vom 25. Juni bis 8. September bewirtschaftet. Die Zahl der Gäste betrug 595. Die Betonstufen am Eingang und die Untermuerung am Vorhäuschen mußten erneuert werden, im übrigen waren größere Reparaturen nicht notwendig. Zur Schonung der Roßhaarmatrazen und um ein weiches Nachtlager zu schaffen, soll der Schlafraum mit Federmatrazen ausgestattet werden. Mit der Anschaffung, die auf drei Jahre verteilt wird, wurde heuer begonnen. Mit Genehmigung des Verwaltungsausschusses wurde das Kaiserjochhaus auch im vergangenen Winter wieder vollständig gesperrt.

Die Familie Walch hat die beiden Hütten wieder, wie wir es nicht anders gewohnt sind, zur vollsten Zufriedenheit der Gäste und der Sektion bewirtschaftet, wofür ihr auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

Sämtliche **Wege** wurden durch Auffrischung der Markierung in Ordnung gebracht. Zur Anlage des neuen Skiwegs zur Leutkircher-Hütte hat die Sektion endlich die Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft erhalten. Die Schneise durch den Wald wurde im Herbst noch durchgehauen, so daß der Weg bereits diesen Winter benützt werden kann. Damit wurden die Wegverhältnisse wesentlich verbessert und es ist zu hoffen, daß nun auch die Hütte mit ihrem herrlichen Stigelände im Winter mehr besucht wird.

**Berg Heil und Heil Hitler!**

**Hüttenwart Engstler.**



# Kassenbericht 1938

Einnahmen	Betrag <i>R.M. Pf.</i>	Ausgaben	Betrag <i>R.M. Pf.</i>
<b>1. Mitgliederbeiträge:</b>		<b>1. Beitrag an den Gesamtverein . . . . .</b>	1751.60
375 A-Mitglieder	2976.—	<b>2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen . . . . .</b>	306.96
70 B-Mitglieder	219.50	<b>3. Bibliothek . . . . .</b>	93.12
38 Ehefr.-Ausweise	38.—	<b>4. Veranstaltungen:</b>	
2 Kinderausweise	2.—	Vorträge	131.19
45 Mitglieder der Jugendgruppe	45.—	Selbstionstouren	
16 Jungmänner	39.—	(Inserate)	44.10
	3319.50	Sonstiges	59.73
<b>2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen:</b>			235.02
51 Jahrbücher 1938	178.50	<b>5. Beiträge an Vereine . . . . .</b>	127.01
7 große Edelweiß	7.—	<b>6. Lentfircher-Hütte:</b>	
2 kleine Edelweiß	1.—	Steuern u. Abgaben	173.84
10 Jungm.-Abzeichen	10.—	Gebäudeunterhalt	168.96
13 Jugendgr.-Abzeichen	13.—	Wasserleitung	28.03
1 Taschenbuch	—,70	Vichtanlage (Stauwehr)	
1 Karte	1.—	Einrichtung	561.87
	211.20	Postkarten	138.15
<b>3. Veranstaltungen . . . . .</b>	—,—	Sonstiges	71.15
<b>4. Lentfircher-Hütte:</b>			1561.74
Hüttengebühren	690.70	<b>7. Kaiserjochhaus:</b>	
Erlös aus Postkarten	316.05	Steuern u. Abgaben	82.12
Erlös a. alten Wasserleitungsrohren	102.20	Gebäudeunterhalt	116.80
	1108.95	Einrichtung	133.08
<b>5. Kaiserjochhaus:</b>		Postkarten	48.77
Hüttengebühren	190.—	Sonstiges	100.—
Erlös aus Postkarten	101.10		480.77
	291.10	<b>8. Wege: Skiweg . . . . .</b>	103.30
<b>6. Wege . . . . .</b>	—,—	<b>9. Verwaltungskosten:</b>	
<b>7. Sonstiges:</b>		Schreibwaren und Druckkosten	92.97
Beihilfe für die Jugendgruppe	60.—	Jahresberichte	160.—
Einführ.-Vergahrt	130.—	Portoauslagen	75.62
Erlös aus Touristenfahrkarten	145.60	Belohnung d. Dieners	60.—
Erfennungsmarken	11.40	Zinsen	22.55
Portoersatz d. Mitglieder	18.33	Sonstiges	240.56
Sonstiges	64.59		651.70
	429.92	<b>10. Sonstiges:</b>	
<b>Summe der Einnahmen</b>	5360.67	Aufwand u. Beitrag an Jugendgruppe	111.15
<b>„ „ Ausgaben</b>	6060.77	Touristenfahrkarten	64.80
Mehrausgaben	700.10	Sonstiges	65.50
		Mehrausgaben vom Vorjahr	508.10
		<b>Summe der Ausgaben</b>	749.55
			6060.77

## Vermögens-Berechnung

Aktiva:	Passiva:
<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Borrat an Abzeichen usw. —: 179.46	Aufgewertete Anteilscheine —: 4900.—
Ausstand: Zuschuß vom Haupt- verband für Wasser- leitung auf der Leut- kircher-Hütte —: 300.—	Darlehen bei der Kreissparkasse in Leutkirch —: 800.—
—: 479.46	Nicht verbrauchter Zuschuß für Ein- führ.-Bergfahrt —: 130.—
	Mehrausgaben —: 700.10
	—: 6530.10

Abmangel —: 6050.64 *R.M.*, dem der Wert der beiden Hütten samt Einrichtung, des Lichtbildapparates und der Bibliothek gegenübersteht.



## Mitglieder-Ausweis:

	Leutkirch	Aulendorf	Jony	Baldsee	Auswärtige	zusammen
A-Mitglieder	97	7	20	30	221	375
B-Mitglieder	12	2	5	7	44	70
zusammen	109	9	25	37	265	445
Jugendgruppe	28	—	—	12	7	47
Jungmannen	16	—	—	—	—	16
zusammen	44	—	—	12	7	63
Ehefr.-Ausweise wurden ausgegeben	4	2	4	6	22	38

# Voranschlag 1939/40

Einnahmen	Betrag <i>R.M. Pf.</i>	Ausgaben	Betrag <i>R.M. Pf.</i>
<b>1. Mitgliederbeiträge:</b>		<b>1. Beitrag an den Gesamtverein</b>	2148.—
370 A-Mitglieder	3700.—		
60 B-Mitglieder	270.—	<b>2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen</b>	300.—
30 Ehefr.-Ausweise	30.—		
20 Jungmannen	75.—	<b>3. Bibliothek</b>	100.—
40 Jugendgruppenmitglieder	50.—		
	4125.—	<b>4. Veranstaltungen:</b>	
<b>2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen</b>	200.—	Vorträge	200.—
		Sektionstouren	100.—
<b>3. Veranstaltungen</b>	—.—	Kletterkurs	70.—
		Sonstiges	30.—
<b>4. Leutkircher-Hütte:</b>			400.—
Pachtgeld	900.—	<b>5. Beiträge an Vereine:</b>	
Postkarten	150.—	Bergwacht	60.—
	1050.—	Verein zum Schutz der Alpenpflanzen	30.—
<b>5. Kaiserjochhaus:</b>		Verein der Freunde des alpin. Museums	10.—
Pachtgeld	200.—	Verein d. Freunde d. Alpenvereinsbücherei	15.—
Postkarten	50.—	Sonstige Vereine	15.—
	250.—		130.—
<b>6. Wege</b>	—.—	<b>6. Leutkircher-Hütte:</b>	
		Steuern u. Abgaben	200.—
<b>7. Sonstige Einnahmen</b>	25.—	Gebäudeunterhalt	50.—
		Wasserleitung	20.—
		Lichtanlage	300.—
		Einrichtung	50.—
		Postkarten	150.—
		Sonstiges	80.—
			850.—
		<b>7. Kaiserjochhaus:</b>	
		Steuern u. Abgaben	80.—
		Gebäudeunterhalt	450.—
		Einrichtung	130.—
		Postkarten	50.—
		Sonstiges	40.—
			750.—
		<b>8. Wege</b>	50.—
		<b>9. Verwaltungskosten:</b>	
		Druckkosten	250.—
		Portoauslagen	100.—
		Diener	60.—
		Sonstiges	240.—
			650.—
		<b>10. Sonstige Ausgaben</b>	72.—
		<b>11. Schuldentilgung</b>	200.—
<b>Summe der Einnahmen</b>	5650.—	<b>Summe der Ausgaben</b>	5650.—

## Beiträge 1939/40

(vom 1. Januar 1939 bis 31. März 1940)

**A (Voll-) Mitglieder** . . . . . *R.M.* 10.—

### **B-Mitglieder**

(Ehefrauen; dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne u. Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern; junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern) . . . . . *R.M.* 4.50

Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamt-Verein angehören, können auf Antrag von der Sektion die Ermäßigung des Beitrags wie für B-Mitglieder bewilligt erhalten.

**Ausweistarten für Ehefrauen von Mitgliedern**, die selbst nicht B-Mitglieder sind, sondern die Hüttengebührenvergünstigungen in Anspruch nehmen wollen . . . . . *R.M.* 1.—

**Mitglieder der Jugendgruppe** . . . . . *R.M.* 1.25

**Mitglieder der Jungmannschaft** . . . . . *R.M.* 3.75

Der Beitrag für 1939 ist möglichst bald, spätestens aber bis 15. April 1939 an den Sektionskassier oder an die Kreis-sparkasse Leutkirch (Postcheckkonto Stuttgart Nr. 2407) auf Girokonto Nr. 320 einzusenden. Er kann auch in 2 Raten entrichtet werden.

Nach Ablauf dieses Termins wird der Beitrag unter Zuschlag von 1 *R.M.* für Porto- usw. Kosten durch Nachnahme erhoben.

Sofort nach Entrichtung des vollen Beitrags gehen den Mitgliedern die Jahresmarken für 1939 zu.

An die auswärtigen Mitglieder sei die dringende Bitte gerichtet, den Jahresbeitrag rechtzeitig zu bezahlen.

Bei allen Anfragen an die Sektion ist stets das Rückporto beizulegen.

Auf § 6 der Satzung wird noch besonders aufmerksam gemacht; er lautet:

Der Austritt eines Mitglieds aus der Sektion erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Sektionsführer; er wirkt auf das Ende des Zeitraums, für den der Beitrag satzungsgemäß zu zahlen ist.

Der Austritt ist bis spätestens 1. März zu erklären. Das aus der Liste gestrichene Mitglied gilt als ausgeschieden, bleibt aber der Sektion zur Entrichtung des Beitrags für das laufende Jahr verpflichtet.



## Jahrbuch 1939

Der Bezugspreis für das im Voraus zu bestellende Jahrbuch 1939 beträgt *RM* 3.50, zahlbar mit dem Mitgliedsbeitrag bis spätestens 15. April 1939 an die Sektionskasse.



## Vergünstigungen der Mitglieder

Die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins genießen folgende Vergünstigungen:

1. **Ermäßigte Übernachtgebühren** auf den Hütten des DAV. (in der Regel nur  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{3}$  der von Nichtmitgliedern zu zahlenden Gebühren). Die mit Bild und Sektionsstempel versehene Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. Die Ermäßigungen gelten auch
  - a) für die **Chefrauen mit Chefrauenausweis**
  - b) für die **Mitglieder der Jugendgruppen und Jungmannschaften** und
  - c) für die **Kinder der Mitglieder** bis zum 17. Lebensjahr, sofern sie a—c im Besitze einer Ausweiskarte sind.

2. **Ermäßigung auf bestimmten Strecken der Deutschen Reichsbahn der Ostmark für Hin- und Rückfahrt.** Voraussetzung ist, daß auf der Mitgliedskarte die Jahresmarke (Beitragsmarke), die jeweils für 1 Jahr gilt, aufgeklebt ist. Diese Marke wird nur an A- und B-Mitglieder (nicht auch auf Ehefrauen-Ausweisarten) und an die Mitglieder der Jugendgruppe und Jungmannschaft bei der Bezahlung des Beitrags abgegeben.

Die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten sind erhältlich in Lindau, Bregenz, Innsbruck, Ruffstein, Salzburg, Wien und zwar an den **ordentlichen Fahrkartenschaltern**, sowie in München bei der Geschäftsstelle der Bergwacht (Hauptbahnhof Südbau).

Es werden Touristen-Rückfahrkarten ausgegeben

- in **Lindau**:
- |   |                |
|---|----------------|
| 1) nach Bezau oder Bludenz oder Schaan-Baduz, 15 Tage gültig, zu                    | <i>RM</i> 4.20 |
| 2) nach St. Anton a. Arlberg, 15 Tage gültig, zu                                    | „ 6.30         |
| 3) nach Landeck, 15 Tage gültig, zu   | „ 8.—          |
| 4) nach Ogtal, 30 Tage gültig, zu   | „ 9.60         |
| 5) nach Brenner oder Jenbach oder Scharnitz, 30 Tage gültig, zu                     | „ 14.60        |
| 6) nach Brenner oder Ruffstein oder Mittenwald oder Zell am See, 30 Tage gültig, zu | „ 21.60        |
| 7) nach Bezau oder Feldkirch, 15 Tage gültig, zu                                    | „ 2.90         |
- in **Bregenz**: nach Bezau oder St. Anton a. Arlberg, 15 Tage gültig, zu „ 5.70

Über weitere Touristen-Rückfahrkarten gibt die Sektionsleitung gerne Auskunft (bitte Porto für Rückantwort beilegen).

Die Begünstigung wird für **touristische und für Winter-sportzwecke** gewährt. Jede Benützung der Karten ohne gültigen Ausweis (Mitgliedskarte) wird als Mißbrauch straf- und zivilgerichtlich geahndet.

3. **Unfallversorgung des DAV.** (vgl. „Mitteilungen“ Nr. 1, Seite 18 von 1936).

Die Unfallversicherung bei der Iduna-Germania besteht für Mitglieder, Jungmänner und Bergführer seit 1. Januar 1936 nicht mehr.

Der DAV. berechnet dem Mitgliede, das verunglückte, keine durch Rettung oder Todfall entstandenen Kosten, wenn diese nicht überschreiten:

*R.M.* 250.— im Falle der Lebendbergung,

*R.M.* 650.— im Todesfalle.

Tagegeld, Heilungskostenerfaz wurden bisher nicht geleistet und können auch in Zukunft nicht vergütet werden.

### **Vorgang beim Kostenerfaz:**

a) wenn eine Rettungseinrichtung des DAV. (Rettungsstelle, Meldestelle, Landesstelle) in Tätigkeit trat: Der Verunglückte oder dessen Hinterbliebene haben eine „Bergungsanzeige“ (rot) oder eine „Bergungs- und Todfallanzeige“ (blau) in zweifacher Ausfertigung zu erstatten und zu unterschreiben. Formblätter hiefür stellt die Rettungsstelle, die in Tätigkeit trat, bei. Die Mitgliedschaft muß von der Sektion bestätigt werden. Die Anzeige geht an die Rettungsstelle — sie muß binnen 4 Wochen erstattet sein.

b) wenn keine Rettungseinrichtung des DAV. in Tätigkeit trat:

Anzeige wie bei a). Formblätter stellt die Sektion, der das Mitglied angehört, oder die Landesstelle bei, in deren Bereich sich der Unfall ereignete oder in deren Bereich der Verunglückte wohnt. Die Anzeige geht an die Sektion, von dieser an die Landesstelle.

**Auszahlungen** erfolgen nur an die Rettungseinrichtungen des DAV., die ihre Kosten hiebei in Abzug bringen.

**Umfang der Unfallversorgung.** Sie tritt ein: in ganz Europa, auch Mittelgebirge, Flachland, bei Ausübung der Sommer- und Wintertouristik und des Alpenwanderns im weiteren Sinne, beim Skilauf und beim Rodeln (sofern dies in Verbindung mit einer Bergfahrt ausgeübt wird), bei Ski- und Kletterübungen (nicht bei Wettkämpfen), auch im Falle von Bergnot (ohne körperlichen Schaden). Auf ausgesprochenen Kletter- und Gletscherfahrten ist eine Begleitperson erforderlich.

**Invalidität.** Im Invaliditätsfall können freiwillige Leistungen bis *R.M.* 2500.— gewährt werden.

4. Bezug der vom DAV. herausgegebenen **Werke und Karten** zu einem ermäßigten Preise. In den monatlichen Mitteilungen werden vom Hauptauschuß von Zeit zu Zeit die

beziehbaren Werke usw. und die Preise hiesfür veröffentlicht. Bestellung hat bei der Sektion zu erfolgen.

5. Freien Eintritt in das **Alpine Museum in München** (Praterinsel 5), auch für Angehörige, Sonntags von 10—12 Uhr und am Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr. Mitgliedskarte vorzeigen. An anderen Tagen ist die Hälfte des Eintrittsgeldes zu zahlen.
6. Freie Benützung der **Alpenvereinsbücherei in München**, Westenriedstr. 21/3, geöffnet am Montag, Mittwoch und Freitag von 1—7 Uhr. Auswärtigen Benützern werden Porto- und Verpackungsgebühren berechnet. Die Entleiher müssen einen von ihrer Sektion abgestempelten Haftschein hinterlegen.
7. Fahrpreisermäßigung bei zahlreichen Lokal-, Zahnrad- und Seilbahnen, Kraftwagenlinien und bei der Schifffahrt auf Alpenseen und auf der Donau bis zu 50% beim Vorzeigen der Mitgliedskarte. Die Ermäßigung ist zum Teil auf bestimmte Zeiträume beschränkt.

In allen Fragen gibt die Sektionsleitung auf Wunsch gerne Auskunft. Wir empfehlen den Mitgliedern jedoch das **Taschenbuch der A.-B.-Mitglieder**, zu beziehen durch die Sektion, aus dem alles nähere ersichtlich ist.



## Adressenänderungen

sind sofort der Sektion mitzuteilen, damit die Mitgliederkartei ergänzt werden kann.

## Vereinsabzeichen

können bei der Sektion bezogen werden. (Preis 1 *R.M.* bzw. für kleine Edelweiß 50 *Rpf.*)

## Hüttenschlüssel

werden an die Mitglieder nur gegen Ersatz der Portoauslagen ausgeliehen. Bei Verlust derselben sind 3 *R.M.* Ersatz zu leisten.

# Wanderplan 1939

**18. Mai:**

Wanderung auf den Grünten über Burgberg.



**25. Juni:**

Wanderung auf den Aggenstein über Immenstadt, Oberjoch, Schattwald nach Tannheim.



**26.-27. August:**

Sektionstour in das Gebiet unserer beiden Schughütten am Arlberg.



**2.-8. Juli:**

Einführung jüngerer Mitglieder in das Bergsteigen (Klettern am Fels, Seiltechnik usw.) im Gebiet des Kaiserjochhauses.

Die Kosten der Bergführer trägt die Sektion. Anmeldungen sind mindestens bis **18. Juni 1939** an den Schriftwart Kreißle in Leutkirch, Friedensstraße 6, zu richten.